

Laichbetten sollen vor Räumung geschützt werden

Besatzungsgemeinschaft und Unterhaltungsverband Obere Oste initiieren Beschilderungsaktion – Informationen für Firmen

SITTENSEN. An der Oste, an der Ramme, am Alpershausener Mühlenbach und an der Heidenauer Aue legen Lachse und Meerforellen ihre Laichbetten an. In der Vergangenheit ist es zu Beschädigungen gekommen, wenn im Auftrag des Unterhaltungsverbandes (UHV) Obere Oste die Bagger anrücken, um im Zuge der Gewässerunterhaltung die Seitenstreifen zu räumen. Eine groß angelegte Beschilderung soll nun die Standorte der Laichbetten kennzeichnen, um diese den Baggerfahrern rechtzeitig anzuzeigen und sie vor einer Räumung zu schützen.

Dazu trafen sich Freitagnachmittag an der Brutanlage des Sittenser Sportfischervereins Ernst Peters, Vorsitzender der Besatzungsgemeinschaft Oste I, UHV-Geschäftsführer Wilhelm Meyer sowie Peter Wessendorf, Betreiber

der Brutanlage, und dessen Vereinskollege Peter Rathje, um gemeinsam die Aktion zu koordinieren und über die Standortauswahl der Schilder (kleines Foto)

zu beraten. Meyer versicherte, dass er die beteiligten Räumfirmen darüber informieren und ihnen Fotos von den Schildern zukommen lassen werde, „damit sie

in diesen Gebieten besonders sensibel ihre Arbeiten ausführen“.

Insgesamt sollen rund 30 Schilder sukzessive an den Fließgewässern in der Börde Sittensen, aber auch im Bereich Brauel und Heeslingen aufgestellt werden.

Peter Wessendorf wies darauf hin, dass es zu wenig Laichbetten gebe. „Wanderfische wie Lachse und Meerforellen schlagen im Winterhalbjahr in Bäche und Flüsse zum Ablachen in der Gewässersohle auf.

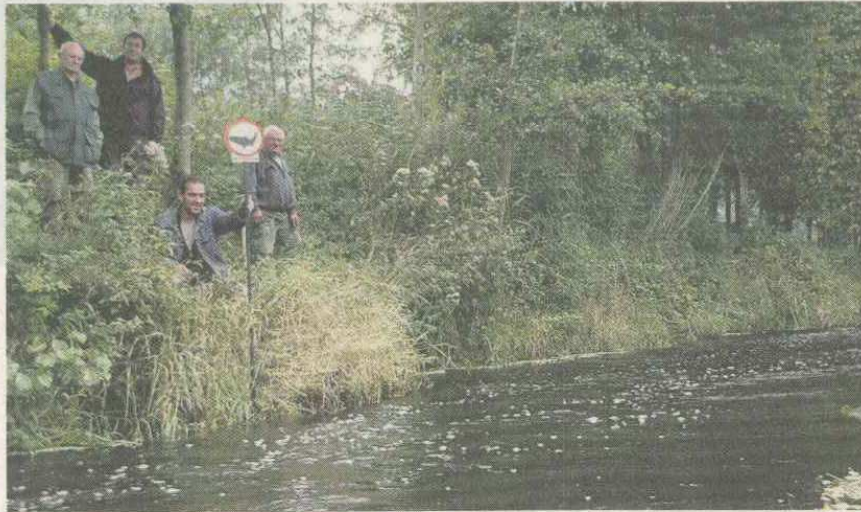
Die Eier werden im Lückengefüge des Kiesbetts abgelegt. Die



Hauptzeit des Laichens findet im November statt. Im Winter gibt es mehr Wasser und die Strömungsgeschwindigkeit nimmt zu. Da besteht die Gefahr des Herausspülens der Eier. Wenn dann noch an

den Gewässerböschungen scharf geräumt wird, kommt es zunehmend zur Versandung der Laichhabitats.“

Die Vertreter von Besatzungsgemeinschaft und Unterhaltungsverband waren sich einig, bezüglich der Räumproblematik kooperieren zu wollen. „Leider sind Laich- und Räumzeit identisch“, merkte Wilhelm Meyer an. (hm)



Ernst Peters, Wilhelm Meyer, Peter Wessendorf und Peter Rathje stellen das Schild an der Ramme auf.

Fotos: hm